



Kreuzweg-  
zum  
Thema Betrachtung  
**Pilger**  
**der Hoffnung**

**Bistum Würzburg**  
Christsein unter den Menschen

## ERÖFFNUNG

Jesus, Zeit Deines Lebens warst Du unterwegs. Wenige Tage nach der Geburt mussten Deine Eltern mit Dir nach Ägypten fliehen. Später warst Du sicherlich mehr als einmal in Deiner Kindheit und Jugend zu religiösen Feierlichkeiten von Nazareth nach Jerusalem und auch wieder zurück pilgernd unterwegs.

Deine langen Jahre der Wanderschaft, des Predigens und Heilens waren eine Pilgerreise am Stück, an deren Ende wieder Jerusalem und dann – mit der Zwischenstation „Ölberg“ – Golgotha stand. Dort war Deine Pilgerschaft durch Verurteilung und Tod am Kreuz in ihrer menschlichen Existenz beendet. Golgotha war zwar das Ende Deiner Pilgerreise als Mensch, aber der Beginn des Nachweises, dass Deine Botschaft wahr war und ist:

- Du bist der Sohn des Vaters!
- Du bist Gott und Mensch.
- Du bist d e r Pilger der Hoffnung.

Wir sehen uns in Deinem Auftrag in Deiner Nachfolge. So sehen auch wir uns als Pilgerinnen und Pilger der Hoffnung. Heute wollen wir Deinen Kreuzweg nachgehen und in allen Stationen Deines Weges nach den Hoffnungsspuren, die in diesen enthalten sind, Ausschau halten.

# 1. STATION: JESUS WIRD ZUM TODE VERURTEILT

**V** Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich.

**A** Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

**V** Jesus, man hat Dich vor Pilatus gezerzt. Er erkennt keine Schuld und beugt sich doch dem Druck der Masse, dem geschickt aufgebauten Druck der Hohepriester und Schriftgelehrten, denn sie drohen ihm mit dem Kaiser und stellen dadurch die Abhängigkeit des Pilatus in den Fokus. So fällt das Urteil und die Hoffnung stirbt noch vor Dir.

*kurze Stille*

## **Gebet:**

In unserem Leben werden wir immer wieder mit Vorurteilen konfrontiert, in unserem Leben fällen auch wir selbst immer wieder Urteile vorschnell. Wir spüren in solchen Momenten, in denen wir unter diesen an uns gerichteten Urteilen leiden, wie uns diese Wahrnehmung niederdrückt und im Extremfall unsere Hoffnungen zerschlägt. Und wenn wir über andere Urteile fällen, begreifen wir oft nicht, dass wir dadurch Hoffnung vernichten.

Jesus, befähige uns, uns nicht von den Urteilen anderer niederdrücken zu lassen, und schenke uns eine Wahrnehmung anderer, die das Vorurteilen ausschließt. Wir bitten Dich:

**A** Erbarme Dich über uns und über die ganze Welt.

## 2. STATION: JESUS NIMMT DAS KREUZ AUF SEINE SCHULTERN

**V** Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich.

**A** Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

**V** Jesus, die Geißelung, die Dich eigentlich vor dem Kreuzestod bewahren sollte, hat Dich geschwächt und Dir unzählige Wunden zugefügt. Das Urteil wurde ausgesprochen und wie es üblich war, zwingt man Dich, das Kreuz selbst hinaufzutragen zu der Stätte, an der es errichtet werden soll und wo der Tod bereits auf Dich wartet. Ohne Hoffnungszeichen nimmst Du die Last an.

*kurze Stille*

### **Gebet:**

Auch wir haben Lasten zu tragen. Manche lädt uns das Leben in Form von Krankheit, Arbeitslosigkeit, Tod eines uns lieben Menschen oder zerbrochenen Lebensentwürfen auf. Manchmal laden auch wir anderen Lasten auf, damit wir sie nicht tragen müssen. Fast immer nimmt unsere Hoffnung in dem Maße ab, wie die Lasten, die wir tragen, zunehmen.

Jesus, bleibe uns nahe, wenn Lasten uns drücken. Mit Dir als Wegbegleitung bleibt die Hoffnung in uns lebendig. Wir bitten Dich:

**A** Erbarme Dich über uns und über die ganze Welt.

### 3. STATION: JESUS FÄLLT ZUM ERSTEN MAL UNTER DEM KREUZ

**V** Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich.

**A** Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

**V** Jesus, die Nachwirkungen der nächtlichen Geißelung und der damit verbundene Schlafentzug zwingen Dich entkräftet auf die Erde. Deine Kraftlosigkeit nehmen die Gaffer und auch die, die empathisch an Deinem Leiden Anteil nehmen, als Ohnmacht und Hoffnungslosigkeit wahr. Doch Du als Menschensohn bleibst selbst in dieser Position Hoffnungszeichen für alle. Für alle, die waren, für alle, die sind, und für alle, die noch kommen.

*kurze Stille*

#### **Gebet:**

Immer wieder fallen auch wir in unserem Leben. Manchmal körperlich, aber viel häufiger in unserem Inneren. Es ist unsere Hoffnung, die fällt. Es ist die Zuversicht, die im Räderwerk unseres Lebens immer wieder zu Staub zermahlen wird und uns die Freude am Leben nimmt.

Jesus, stärke uns in Zeiten der Hoffnungslosigkeit, damit wir wieder unsere Hoffnung suchen und aufbauen, zum Leben „Ja“ sagen, um so wiederum zum Hoffnungszeichen für andere werden zu können. Wir bitten Dich:

**A** Erbarme Dich über uns und über die ganze Welt.

## 4. STATION: JESUS BEGEGNET SEINER MUTTER

**V** Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich.

**A** Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

**V** Jesus, der Weg und die Last an sich sind schon schwer genug. Im Erkennen Deiner Mutter am Weg kommt zur körperlichen Überanstrengung nun auch noch die emotionale Herausforderung, die Eure Herzen zerschneidet. Ohne Worte und ohne Körperkontakt verbindet Ihr in dieser ausweglosen Situation Eure Herzen durch die Brücke der Hoffnung und Empathie.

*kurze Stille*

### **Gebet:**

Manchen Menschen ist die Möglichkeit der körperlichen Nähe genommen. Sei es durch einen tiefen Streit, in dem es keinem der Betroffenen gelingt, das Gespräch und damit die Nähe zu suchen. Oder jenen, die in den Kriegen dieser Welt – getrennt von denen, die sie lieben – ihren Dienst tun. Andere blockieren sich selbst durch Egoismus oder Narzissmus und verhindern so die Anteilnehmende Nähe.

Jesus, sei allen Menschen nahe, die Nähe nicht leben können oder gar verhindern. Öffne Verstand und Herz, damit im Nähe-Erleben die Hoffnung auf ganzheitliches Leben wachsen kann. Wir bitten Dich:

**A** Erbarme Dich über uns und über die ganze Welt.

## 5. STATION: SIMON VON CYRENE HILFT JESUS DAS KREUZ TRAGEN

**V** Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich.

**A** Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

**V** Jesus, Deine Schwäche führt zu einer erzwungenen Hilfeleistung. Doch aus diesem Zwang ergibt sich für Simon eine Gotteserfahrung. Seine Wut ob dieses Zwangs wandelt sich in Empathie und in Deiner Erschöpfung verwandelt sich Simons Zwang zum Mittragen des Kreuzes zur Hoffnung für Dich und den Weg hinauf nach Golgotha.

*kurze Stille*

### **Gebet:**

So wie Simon geht es uns auch immer wieder. Wir sehen die Not anderer und verstecken uns hinter der Allgemeinheit und Allgemeinplätzen: „Man müsste ...“, „Man sollte ...“. Wir reagieren nicht und helfen trotz der ersichtlichen Hoffnungslosigkeit, die wir wahrnehmen, nicht.

Jesus, ermutige uns, im Bedarfsfall freiwillig aus der Menge zu treten und Hilfe zu leisten. Schenke uns die Gabe und den Mut, gegen die Hoffnungslosigkeit anderer uns als Hoffnungszeichen ins Spiel zu bringen. Wir bitten Dich:

**A** Erbarme Dich über uns und über die ganze Welt.

## 6. STATION: VERONIKA REICHT JESUS DAS SCHWEISSTUCH

**V** Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich.

**A** Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

**V** Jesus, nicht alle, die am Weg stehen, denken gut von Dir. Viele sind sicherlich ihren inneren Regungen nach Sensation und Lust am Leiden anderer gefolgt. Doch auch Menschen mit anteilnehmenden Herzen sind am Wegesrand. Veronikas Schweißstuch wird zum gewebten Hoffnungszeichen für Dich und Deinen Weg. Und Dein Bild, das Du zurückschenkst, wird nicht nur für Veronika, sondern auch für uns heute zum Hoffnungszeichen für das Leben.

*kurze Stille*

### **Gebet:**

Oft beobachten wir andere nur, um etwas Negatives an ihnen zu entdecken. Über andere bei deren Abwesenheit schlecht zu reden, zertritt Hoffnung und vertreibt die Zuversicht. Wenn mit Dreck geworfen wird, bleibt immer etwas hängen, sagt zutreffend der Volksmund. Manche wollen gar, z. B. bei Unfällen, genau sehen, was wem passiert ist. Die Nähe zu Betroffenen ist für mich nur dann erlaubt, wenn ich bereit bin – so wie Veronika – Hilfe zu leisten, also Hoffnung zu spenden. Gaffen hat noch nie geholfen und nie Hoffnung erzeugt.

Jesus, bewahre uns vor übler Nachrede und davor, selbst über andere schlecht zu sprechen. Schenke uns ein mitfühlendes Herz, das hoffnungsfroh den Menschen begegnet. Wir bitten Dich:

**A** Erbarme Dich über uns und über die ganze Welt.

## 7. STATION: JESUS FÄLLT ZUM ZWEITEN MAL UNTER DEM KREUZ

**V** Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich.

**A** Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

**V** Jesus, die Last wird unerträglich und drückt Dich ein weiteres Mal in den Staub. Ist es die johlende Menge, die ihren Spaß daran hat, wie ein Mensch erniedrigt wird? Wir wissen den Grund nicht, wir wissen aber, dass es Dich ein zweites Mal in den Staub zwingt. Vielleicht soll es uns daran erinnern, dass wir Menschen Staub sind und wieder zu Staub werden.

*kurze Stille*

### **Gebet:**

Ohne Kraft liegst Du auf der Erde. Dein erneutes Aufstehen ist himmlisches Hoffnungszeichen für alle und alles auf Erden.

Jesus, Du hast Dich dem Willen des Vaters übergeben, Du hast durchgehalten, weil er Dich auch im Fallen gehalten hat. Sein „Dich-Halten“ war Deine Hoffnung. Wir bitten Dich:

**A** Erbarme Dich über uns und über die ganze Welt.

## 8. STATION: JESUS BEGEGNET DEN WEINENDEN FRAUEN

**V** Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich.

**A** Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

**V** Jesus, da stehen sie am Wegrand hinauf nach Golgotha, die weinenden Frauen. Hoffnungslosigkeit hat sie erfasst. Es ist aber nicht zu erkennen, ob diese Hoffnungslosigkeit Dir oder ihnen selbst gilt. Du siehst ihre Hoffnungslosigkeit und forderst sie auf, sich nicht um Dich zu sorgen, sondern sich selbst in den Blick zu nehmen. Du übermittelst mit Deiner Anteilnahme große Hoffnung.

*kurze Stille*

### **Gebet:**

Manchmal wenden wir uns anderen zu, weil wir uns selbst nicht sehen wollen. Weil wir, aus welchen Gründen auch immer, uns nicht in Selbstreflexion begeben wollen. Wir verstecken unser Ich vor uns selbst, indem wir andere in den Fokus nehmen, und beschneiden so unsere innere Freiheit und unsere Hoffnung.

Jesus, stärke unsere innere Haltung, dass wir in der Lage sind, uns ganzheitlich zu sehen, und wenn wir unsere eigene Zuversicht wiedergefunden haben, lass uns erkennbar zum Hoffnungszeichen für andere werden. Wir bitten Dich:

**A** Erbarme Dich über uns und über die ganze Welt.

## 9. STATION: JESUS FÄLLT ZUM DRITTEN MAL

**V** Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich.

**A** Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

**V** Jesus, nun fällst Du zum dritten Mal auf diesem Weg. In der Dir durch den Sturz aufgezwungenen Perspektive siehst Du das Leben anders. Wer ganz unten war, dessen Sicht der Dinge hat sich gewandelt. Wer von unten wieder nach oben kam, wird nie wieder auf die anderen von oben herabschauen. Er wird auf Augenhöhe mit jedem und jeder sein. Hoffnung beginnt immer von ganz unten zu wachsen.

*kurze Stille*

### **Gebet:**

So wie Du bei Deinem dritten Fall, fällt auch unsere Hoffnung oft in den Staub. In den Staub der Straßen unseres Lebens. Wer kann die Hoffnung noch sehen, wenn diese ebenfalls zu Staub zerfallen ist? Wer kann vom Staub der Straßen unseres Lebens den Staub unserer zerbrochenen Hoffnung noch unterscheiden? Du kannst uns diese Fähigkeit immer wieder neu geben!

Jesus, schenke uns die Fähigkeit, aus dem Staub unserer Hoffnung diese immer wieder neu zusammensetzen zu können. Wir bitten Dich:

**A** Erbarme Dich über uns und über die ganze Welt.

## 10. STATION: JESUS WIRD SEINER KLEIDER BERAUBT

**V** Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich.

**A** Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

**V** Jesus, die Schrift bezeugt, dass man Dir die Kleider abriß, selbst Dein Untergewand nahm man Dir. Nackt stehst Du im Fokus der Soldaten und der Menge. Körperlich nackt, aber auch nackt im Sinne der Würde und nackt im Sinne der Hoffnung. Alles scheint Dir genommen. Alles ist Dir genommen. Nur die Verbindung zum Vater, die besteht. Diese Verbindung ist das Seil der Hoffnung, das Dich im Leben hält und Dir hilft, bis zum Letzten auszuhalten.

*kurze Stille*

### **Gebet:**

Wie oft nehmen wir Menschen uns gegenseitig – dies oft in Gedankenlosigkeit – die Würde. Manchmal nehmen wir sie uns selbst, indem wir uns selbst vergessen und völlig daneben agieren. Manchmal sind unser Denken und sogar unser Handeln Würde-nehmend, wenn wir Menschen verunglimpfen, beschimpfen oder in ihrer Not ignorieren. Dies alles kann zum Raub von Würde führen.

Jesus, Du hast das Rauben Deiner Würde ertragen müssen. Bewahre uns vor einer solchen Erfahrung und davor, anderen die Würde und damit die Hoffnung zu rauben. Wir bitten Dich:

**A** Erbarme Dich über uns und über die ganze Welt.

## 11. STATION: JESUS WIRD AN DAS KREUZ GENAGELT

**V** Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich.

**A** Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

**V** Jesus, Golgotha! Bevor das Kreuz aufgerichtet wird, wirst Du daran genagelt. Mit wuchtigen Schlägen durchdringen die Nägel Deine Hände und Füße und heften Dich an das Holz. Mit Dir soll die Hoffnung auf ein besseres, ein anderes Leben – auch schon im Diesseits – sterben. Doch das Schandmal, das Kreuz, wird zum Siegeszeichen über den Tod, zum Hoffnungszeichen für das Leben.

*kurze Stille*

### **Gebet:**

Oft sind wir Menschen an das Kreuz von Verantwortung und Herausforderungen genagelt. Hochaufgerichtet sehen wir die Hoffnungslosigkeit unsere kleine Welt umspannen.

Jesus, bleibe uns nahe in solchen Zeiten und stärke uns durch das eindeutigste Hoffnungszeichen, stärke uns dann durch Dein Kreuz. Wir bitten Dich:

**A** Erbarme Dich über uns und über die ganze Welt

## 12. STATION: JESUS STIRBT AM KREUZ

**V** Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich.

**A** Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

**V** Jesus, kurz vor Deinem Tod sagst Du die Worte, die uns und hoffentlich viele Menschen auch heute noch durch dunkle Tage tragen. Dein „Mein Gott, mein Gott, warum hast Du mich verlassen?“, es trägt! Denn auch wenn in hoffnungslosen Situationen es den Anschein hat, dass Gott uns verlassen hat, bleibt am Ende immer die Erfahrung: Nein, wir waren nicht allein! Du warst bei uns, Du bist mit uns gegangen, und wenn es absolut schwer war, dann hast Du uns getragen und die Hoffnung in uns wieder neu geweckt.

*kurze Stille*

### **Gebet:**

In Zeiten, in denen wir absolute Hoffnungslosigkeit erfahren, sind wir manchmal dem Tod näher als dem Leben. Du hast diese Erfahrung in ähnlicher Weise am Kreuz gemacht. Doch Dein Tod enthielt nicht die Prägung der Endlichkeit. In Deinem Tod keimte bereits die Hoffnung auf Deine Auferstehung und damit auch die Hoffnung auf unsere Auferstehung. Der Tod ist nicht mehr das Ende.

Jesus, lass uns in den Momenten, in denen wir durch unsere Hoffnungslosigkeit uns fast wie tot fühlen, mit unserem inneren Auge und mit unserem glaubenden Herzen Dein leeres Kreuz sehen, das das stärkste Hoffnungszeichen ist, das es je gab. Wir bitten Dich:

**A** Erbarme Dich über uns und über die ganze Welt.

### **13. STATION: JESUS WIRD VOM KREUZ ABGENOMMEN UND IN DEN SCHOSS SEINER MUTTER GELEGT**

**V** Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich.

**A** Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

**V** Jesus, Du hast es hinter Dich gebracht. Der Tod hat Dich umarmt, und dies tut nun auch Deine Mutter. Im Schoß, in dem Du das Licht der Welt erblickt hast, schließt sich der Kreis Deines irdischen Lebens. Noch ahnt niemand von der Hoffnung, die in Dir liegt. Noch ist die Hand des Vaters verborgen, der Dich wieder ins Leben ruft.

*kurze Stille*

#### **Gebet:**

Jeden Tag sterben Tausende von Menschen. Manche durch Krankheiten, andere durch Unfälle oder das Alter. Kriege und Konflikte streuen Tod und Not, und auch Naturkatastrophen fordern täglich Opfer. Mit diesen Menschen sterben oft auch Hoffnungen. Hoffnungen derer, die gestorben sind, aber auch Hoffnungen derer, die zurückbleiben.

Jesus: Lass nicht zu, dass mit dem Tod von Menschen auch die Hoffnung stirbt. Wir bitten Dich:

**A** Erbarme Dich über uns und über die ganze Welt.

## 14. STATION: DER HEILIGE LEICHNAM JESU WIRD IN DAS GRAB GELEGT

**V** Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich.

**A** Denn durch Dein heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

**V** Jesus, Dein Leichnam wird in einem neuen, unbelegten Grab beige-  
setzt. Zeigt sich in diesem unbenutzten Grab bereits bei Deiner Beiset-  
zung Deine Auferstehung? In diesem Grab wird es keine Verwesung ge-  
ben. Wider alle Hoffnung wird dieses Grab nicht zur Stätte des Todes,  
sondern – im wahrsten Sinne des Wortes – zum Lebenszeichen, zum  
Lebenszeichen für alle. Und dieser Ostermorgen, Deine Auferstehung,  
ist der Inbegriff der Hoffnung. Im Glauben ist die von Ostern ausge-  
hende Hoffnung an Nachhaltigkeit nicht zu überbieten, deshalb ist es  
möglich, dass auch unsere äußerste Hoffnungslosigkeit im Licht des  
Ostermorgens doch immer wieder zu neuer Hoffnung erblüht.

*kurze Stille*

### **Gebet:**

Die Dunkelheit und die absolute Ruhe des Grabes sind keine Vorboten  
des absoluten Endes. Deine Grabkammer liegt in den Wehen für das  
absolute Leben. Am Ostermorgen bricht sich dieses Leben Bahn und  
strömt seither allen Menschen zu, die in ihre Gräber gelegt werden.

Jesus, schenke uns, wenn wir in unseren Tod hineingehen, die Hoffnung  
auf Deine Begleitung. Bleibe in jenen Augenblicken uns nahe und führe  
uns auf dem Weg zum Vater in das verheißene Reich, in welchem es  
keiner Hoffnung mehr bedarf, denn dort ist alles gut. Wir bitten Dich:

**A** Erbarme Dich über uns und über die ganze Welt.

## SCHLUSSGEBET

Allmächtiger Gott, wir sind Deinem Sohn auf seinem Weg vom Prätorium hinauf nach Golgotha gefolgt. Wir haben in den Stationen des Weges den Hoffnungszeichen nachgespürt, die er uns auch auf diesem schweren Gang gezeigt und uns damit hinterlassen hat. Vieles in unserer Welt – sei es in unseren Familien, in den politischen Verhältnissen im Nahbereich und auf unserer globalen Welt – Unglücke, Katastrophen und die vielen Kriege und Konflikte berauben uns immer wieder unserer Hoffnungen.

Jesus Christus hat sein Leben von Anfang an in Deine Hände gelegt. Er hat sich von Dir führen lassen, um so zu unserem Vorbild zu werden. In seiner Nachfolge wollen wir als Pilger der Hoffnung uns unsere Hoffnung und Zuversicht durch seine Wegbegleitung selbst erhalten. So werden wir als pilgernde Hoffnungsträger zum Zeichen der Hoffnung für viele werden, denen wir auf unserem Weg begegnen.

Dreifaltiger Gott, segne alle Menschen, egal in welcher Lebensphase sie stehen. Segne alle Menschen, die Hoffnung an andere schenken können. Segne alle, die zurzeit in Hoffnungslosigkeit leben. Möge durch Deinen Segen die Hoffnung dort, wo sie existiert, erhalten bleiben, und möge durch Deinen Segen dort, wo Hoffnungslosigkeit das Leben dominiert, diese Dominanz der Hoffnungslosigkeit abgelöst werden durch Zuversicht und neue Hoffnung.

So segne uns und alle Menschen in die kommenden Zeiten hinein, Gott der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Gehet hin, schenkt Hoffnung und lebt den Frieden.  
Dank sei Gott dem Herrn.

Ehre sei dem Vater ...

## **Verfasser: Michael Röhm aus Thüngersheim**

Gottesdienstbeauftragter in seiner Heimatgemeinde, verfasste diesen Text im August 2024 anlässlich der Wallfahrt zum Kreuzberg mit dem Thema des Heiligen Jahres 2025 „Pilger der Hoffnung“

### **Herausgeber**

Diözese Würzburg KdöR  
Bischöfliches Ordinariat Würzburg  
Hauptabteilung Seelsorge  
Ottostraße 1 | 97070 Würzburg

### **Foto Kreuzberg**

Rebecca Reljac







**INRI**

# Heiliges Jahr 2025

## **Pilgerin und Pilger der Hoffnung sein...**

die Bibel entdecken,  
über den Glauben sprechen,  
die Hoffnung feiern und Gutes tun.



Aktuelle Veranstaltungen und weitere  
Informationen finden Sie unter  
[pilgerderhoffnung.bistum-wuerzburg.de](https://pilgerderhoffnung.bistum-wuerzburg.de)

**Bistum Würzburg**  
Christsein unter den Menschen